

"Niederdeutsche in der Schule"

## NIEDERDEUTSCH UND SCHULE

### Statistische Grunddaten

Die 1984 durchgeführte repräsentative Erhebung „Zur Lage des Niederdeutschen heute“ hat eine Vielzahl von Daten erbracht, die für kulturpolitische Planungen ausgewertet und auch bei Überlegungen zum Deutschunterricht berücksichtigt werden sollten.

Heute muß in Norddeutschland von einer relativ stabilen Zweisprachigkeit ausgegangen werden. Dabei ist die Kompetenzverteilung unverkennbar: Hochdeutsch gilt vorrangig für den öffentlichen, Niederdeutsch mehr im privaten Kommunikationsbereich. Dies trifft insbesondere für die älteren Mitbürger zu, wogegen in der jüngeren Generation eine zunehmende Unsicherheit im Bezug auf die Verwendung des Niederdeutschen festzustellen ist.

Allgemein betrachtet steht die niederdeutsche Sprache in allen Bevölkerungsschichten in hohem Ansehen:

#### WAS HALTEN SIE ALLGEMEIN VON DER NIEDERDEUTSCHEN SPRACHE?

| Altersstufe     | 18-34 | 35-49 | allg. |
|-----------------|-------|-------|-------|
| sehr viel       | 14 %  | 36 %  | 33 %  |
| viel            | 38 %  | 39 %  | 37 %  |
| nicht bes. viel | 33 %  | 18 %  | 21 %  |
| gar nichts      | 14 %  | 6 %   | 9 %   |

Die deutlich geringere Wertschätzung des Niederdeutschen in der jüngeren Generation kann damit zusammenhängen, daß bestimmte Merkmale, die dem Niederdeutschen zugeordnet werden, für diese Altersgruppe keine klar erkennbare Relevanz besitzen.

Dies läßt sich aus einer Liste spontaner Assoziationsantworten ablesen:

WAS FÄLLT IHNEN SPONTAN ZUM BEGRIFF „PLATTDEUTSCH“ EIN?

| Altersstufe                                                              | 18-34 | 35-49 | allg. |
|--------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|
| Erinnerung an Vergan-<br>genes, Jugend, Kindheit,<br>Großeltern, Familie | 14 %  | 21 %  | 21 %  |
| Sprache, Dialekt,<br>Umgangssprache                                      | 12 %  | 10 %  | 12 %  |
| Volkssprache,<br>Heimatsprache                                           | 7 %   | 12 %  | 12 %  |
| Schöne Sprache, bes.<br>zum Erzählen geeignet                            | 7 %   | 12 %  | 12 %  |
| Aussterbende Sprache                                                     | 16 %  | 10 %  | 11 %  |
| Landleben, Bauernhof,<br>Dorf, Heimatabend                               | 10 %  | 8 %   | 7 %   |
| Speedeel,<br>Ohnsorg-Theater                                             | 9 %   | 7 %   | 6 %   |

Es fällt auf, daß die jüngere Generation dem Plattdeutschen relativ geringe Überlebenschancen einräumt. Darin zeigt sich eine Grundeinstellung, die einem aktiven Spracherwerb Widerstand entgegensetzt.

Fragen nach der derzeitigen Sprachkompetenz spiegeln deutlich die Situation:

KÖNNEN SIE PLATTDEUTSCH SPRECHEN?

| Altersstufe     | 18-34 | 35-49 | allg. |
|-----------------|-------|-------|-------|
| sehr gut        | 6 %   | 19 %  | 20 %  |
| gut             | 7 %   | 17 %  | 15 %  |
| ein wenig       | 22 %  | 25 %  | 21 %  |
| überhaupt nicht | 65 %  | 39 %  | 43 %  |

WENN SIE PLATTDEUTSCH SPRECHEN KÖNNEN - TUN SIE ES AUCH?

| Altersstufe | 18-34 | 35-49 | allg. |
|-------------|-------|-------|-------|
| sehr oft    | 11 %  | 21 %  | 21 %  |
| oft         | 9 %   | 17 %  | 16 %  |
| manchmal    | 25 %  | 24 %  | 24 %  |
| eher selten | 48 %  | 28 %  | 30 %  |
| nie         | 7 %   | 10 %  | 8 %   |

Die tatsächliche Sprachkompetenz wird relativ selten genutzt. Aus früheren Erhebungen aber ist bekannt, daß mit fortschreitendem Alter der Sprecher und mit wachsendem Sprachbewußtsein und der Möglichkeit stärkerer Differenzierung bei der Sprachverwendung das Niederdeutsche mehr Beachtung findet. Die Möglichkeiten des situativen Gebrauchs der Zweitsprache im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis werden häufiger.

Betrachtet man etwa die relativ positive Einstellung der Altersgruppe 35-49 Jahre auf dem Hintergrund der in ihrer Jugendzeit herrschenden Sprachverwirrung der Nachkriegsjahre, die eine ungebrochene Tradierung oder eine entsprechende Rezeption dieser Sprachform kaum zuließ, so zeigen die Tabellenwerte andererseits, wie groß doch die Überlebenskraft des Plattdeutschen ist.

Die Situation der Zweisprachigkeit wird noch deutlicher, wenn nicht nach der aktiven, sondern nach der passiven Sprachkompetenz gefragt wird. Die hier ermittelten Zahlen signalisieren eine gesicherte Ausgangsbasis für den Erwerb aktiver Sprachkenntnisse bei entsprechender Schulung. Zu einem solchen Erwerb müssen aber in stärkerem Maße Angebote gemacht werden, als es bisher die Regel war.

KÖNNEN SIE PLATTDEUTSCH VERSTEHEN?

| Altersstufe     | 18-34 | 35-49 | allg. |
|-----------------|-------|-------|-------|
| sehr gut        | 23 %  | 43 %  | 41 %  |
| gut             | 22 %  | 30 %  | 25 %  |
| ein wenig       | 36 %  | 17 %  | 23 %  |
| überhaupt nicht | 20 %  | 9 %   | 11 %  |

Noch ist es so, daß für die Tradierung des Plattdeutschen die Kindheit und das Elternhaus die entscheidende Rolle spielen.

#### WANN WURDE PLATTDEUTSCH GELERNT?

| Altersstufe         | 18-34 | 35-49 | allg. |
|---------------------|-------|-------|-------|
| In der Kindheit     | 78 %  | 83 %  | 84 %  |
| Im Jugendalter      | 19 %  | 8 %   | 9 %   |
| Im Erwachsenenalter | 3 %   | 8 %   | 6 %   |

Deutlich erkennbar ist, daß für die Altersstufe der 18-34jährigen das Jugendalter für den Erwerb der Zweitsprache einen hohen Stellenwert hat. Da der Spracherwerb ein Vorgang ist, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, in dem das Bewußtwerden über sprachliches Verhalten eine wichtige Rolle spielt, kommt den Antworten dieser Gruppe im Hinblick auf die Tendenz des Zeitpunkts des Erwerbs der Zweitsprache große Bedeutung zu.

Fragt man genauer nach, welche Gesprächspartner für den Erwerb plattdeutscher Sprachkenntnisse entscheidend waren, so zeigen sich in den Antworten viele Übereinstimmungen.

#### WER HAT DAZU BEIGETRAGEN, DASS SIE PLATTDEUTSCH ERLERNTEN?

| Altersstufe     | 18-34 | 35-49 | allg. |
|-----------------|-------|-------|-------|
| Eltern          | 54 %  | 57 %  | 63 %  |
| Großeltern      | 20 %  | 19 %  | 21 %  |
| Freunde         | 26 %  | 29 %  | 28 %  |
| Arbeitskollegen | 11 %  | 11 %  | 9 %   |

Da wir aus den Angaben zur aktiven Sprachkompetenz wissen, daß die plattdeutschen Sprachkenntnisse in der Generation der 18-34jährigen relativ niedrig liegen, wird künftig auf mehr Möglichkeiten geachtet werden müssen, plattdeutsche Sprachkenntnisse auch außerhalb des Familienkreises zu erwerben. Dies wird scheinbar um so leichter möglich sein, weil gewisse Vorurteile gegenüber dem Plattdeutschen abgebaut worden sind.

Auf die Frage:

#### WÜRDEN SIE ETWAS DAGEGENHABEN, WENN IHRE KINDER AUF DER STRASSE PLATTDEUTSCH LERNTEN?

antworteten in allen Altersgruppen im Schnitt 85 % eindeutig mit „Nein“.

Ganz anders aber stellt sich die Situation dar, wenn nach dem Sprachverhalten in bestimmten konkreten Sprachkonstellationen gefragt wird:

#### WAS IST NACH IHRER MEINUNG RICHTIG? ELTERN SOLLEN MIT KINDERN WIE SPRECHEN:

| Altersstufe                                | 18-34 | 35-49 | allg. |
|--------------------------------------------|-------|-------|-------|
| nur hochdeutsch                            | 42 %  | 34 %  | 36 %  |
| hoch- und niederdeutsch zu gleichen Teilen | 56 %  | 64 %  | 61 %  |
| nur plattdeutsch                           | —     | 1 %   | 2 %   |

Hier zeigt sich klar und deutlich die Akzeptanz des Plattdeutschen als vollgültige Zweitsprache. Es gibt aber eine ebenso deutliche Anti-Einstellung, insbesondere während der Phase des Spracherwerbs. Immer dann, wenn eine Lernsituation gegeben ist, wird dem Hochdeutschen ganz deutlich die Hauptrolle zuerkannt.

#### EINMAL GESETZT DEN FALL, SIE KÖNNTEN ENTSCHEIDEN, OB BEI BESTIMMTEN ANLÄSSEN LIEBER PLATTDEUTSCH ODER LIEBER HOCHDEUTSCH GESPROCHEN WERDEN SOLLTE — WAS WÜRDEN SIE VORZIEHEN?

| Altersstufe                      | 18-34 | 35-49 | allg. |
|----------------------------------|-------|-------|-------|
| Lehrer mit Erstklässlern         |       |       |       |
| lieber Plattdeutsch              | 4 %   | 6 %   | 6 %   |
| lieber Hochdeutsch               | 85 %  | 83 %  | 79 %  |
| Kindergartenpersonal mit Kindern |       |       |       |
| lieber Plattdeutsch              | 5 %   | 9 %   | 8 %   |
| lieber Hochdeutsch               | 80 %  | 77 %  | 75 %  |



|                                     |      |      |      |
|-------------------------------------|------|------|------|
| Pastor mit Konfirmanden             |      |      |      |
| lieber Plattdeutsch                 | 5 %  | 11 % | 8 %  |
| lieber Hochdeutsch                  | 73 % | 75 % | 73 % |
| Eltern mit schulpflichtigen Kindern |      |      |      |
| lieber Plattdeutsch                 | 6 %  | 11 % | 10 % |
| lieber Hochdeutsch                  | 76 % | 70 % | 69 % |
| Eltern mit erwachsenen Kindern      |      |      |      |
| lieber Plattdeutsch                 | 15 % | 25 % | 22 % |
| lieber Hochdeutsch                  | 49 % | 48 % | 43 % |

Erst mit dem Eintreten in das Erwachsenenalter wird, wie die letzten Antworten zeigen, dem Plattdeutschen ein etwas größerer Anteil zugestanden.

Um die heranwachsende Generation auf alltägliche Gesprächssituationen einzustellen, in denen die Älteren dem Plattdeutschen mehr Raum lassen, müssen die Grundlagen für den Erwerb plattdeutscher Sprachkompetenz in zunehmendem Maße im außerfamiliären Bereich geschaffen werden.

Vermittlung von Sprachkompetenz ist eine der wichtigsten Aufgaben der Schule, denn durch den Deutschunterricht sollen die Kinder befähigt werden, sich in unterschiedlichen Situationen sprachlich kompetent äußern zu können.

Die Vermittlung plattdeutscher Sprachkenntnisse gehört zwangsläufig in den Sprachunterricht, weil diese Sprachform ein wesentlicher Faktor der norddeutschen Sprachrealität ist.

#### Anmerkung:

Die Prozentzahlen der Tabellen geben nur Auszüge wieder. Nicht berücksichtigt wurde hier die Altersgruppe „50 Jahre und älter“, die aber in den Prozenten der Rubrik „allg.“ mit eingerechnet ist.

Quellenmaterial:  
Tabellenberichte des Forschungsprojektes „Zur Lage des Niederdeutschen“ – GETAS-Umfrage 1984

D. Stelldmacher: Wer spricht Platt? Zur Lage des Niederdeutschen heute.  
Schriften des Instituts für niederdeutsche Sprache, Reihe Dokumentation Nr. 14, Leer 1987

HINWEISE AUF DAS PLATTDEUTSCHE IN LEHRPLÄNEN  
UND RICHTLINIEN